

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 21 (1948)  
**Heft:** 3

**Vereinsnachrichten:** Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Offizielle Mitteilungen des



Schweiz. Fourierverbandes

**Oberstlt. Walter Lendi, K. K. 7. Division**

† 22. Februar 1948

Passivmitglied der Sektion Zürich des SFV.

Am Tage nach dem Eisenbahnunglück von Wädenswil, das 22 Todesopfer forderte, erhielten wir die erschütternde Kunde, daß dabei auch ein verdienter und tüchtiger Offizier aus unseren Reihen, Oberstleutnant Walter Lendi, zusammen mit seinem 14-jährigen Sohn Jürg ums Leben gekommen ist. Nur wenige Wochen sind es seither, daß wir an dieser Stelle seine ehrenvolle Ernennung zum verantwortlichen Dienstchef im Stab der 7. Div. bekannt geben konnten. Eine große Trauergemeinde, unter der sich auch der Kdt. des 4. A. K., Oberstkorpskommandant Iselin und zahlreiche Dienst- und Waffenkameraden des Verstorbenen befanden, nahm am 27. Februar im Krematorium Zürich Abschied von dem allzufrüh verstorbenen tüchtigen Offizier. Das schlichte einfache Lied vom guten Kameraden, das die Mitschüler von Jürg diesem widmeten,

klang ergreifend und galt auch seinem so jäh dahingeshiedenen Vater. Pfarrer E. Frick gedachte in einer tief empfundenen Ansprache, der er dieses Lied der Kameradschaft zu Grunde legte, der beiden Toten. Oberstdivisionär R. Frey schilderte Walter Lendi als Soldaten, Mitarbeiter und verantwortlichen Offizier und dankte ihm für die seinem Vaterland geleisteten Dienste.

Geboren im Jahr 1898, absolvierte Walter Lendi seine Rekrutenschule 1917 bei den Pionieren. Am 31. Dezember 1924 wurde er zum Lt. Qm. befördert und dem Sap. Bat. 6 zugeteilt, dem er 8 Jahre als Quartiermeister angehörte. Mit seiner Ernennung zum Hauptmann am 31. Dezember 1932, erfolgte die Umteilung zur ehemaligen Geb. Inf. Br. 18 als Kom. Of. und 2 Jahre später zum Qm. des Geb. Inf. Rgt. 35. Bei Beginn des Aktivdienstes rückte er mit diesem Rgt. ein, in dem er bis zum 31. Dezember 1942, davon 2 Jahre als Major, blieb. Vom 1. Januar 1943 an war Major Lendi Kom. Of. des Stabes 4. A. K. und erhielt in dieser Eigenschaft die selbständige Aufgabe zur Organisation des Verwaltungs- und Verpflegungsdienstes eines neuen, im Réduit aufgestellten Truppenverbandes. Daneben wirkte er auch als geschätzter Lehrer in Schulen und Kursen. Mit der Beförderung zum Oberstlt. wurde er K. K. der Gz. Br. 7 und schon ein Jahr nachher, auf den Beginn des laufenden Jahres K. K. der 7. Division.

Oberstlt. Lendi, der von Natur aus eher verschlossen und in sich gekehrt war, machte nicht viel von sich reden. Er leistete seine große Arbeit, die seine Stellung von ihm verlangte, ruhig, selbständig und zielbewußt. Oberstdiv. Frey hob besonders die Selbstverständlichkeit hervor, mit welcher der Verstorbene — wie viele andere — die große Belastung und Verantwortung des Dienstes neben seiner zivilen Tätigkeit (als Rechnungssekretär des stadtzürcherischen Elektrizitätswerkes) auf sich nahm, weg vom Beruf, weg von seiner Familie, der Frau und seinen

beiden Knaben. Dadurch stellte er einen markanten Vertreter unseres Wehrsystems dar, um das man uns im Ausland ab und zu beneide. Besondere Vergünstigungen seien ihm keine zuteil geworden; seine Stellung mußte er sich durch Tüchtigkeit und zähen Fleiß selbst erarbeiten.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient seine Liebe zur Natur, seine Freude am Skisport, der er noch am Unglückstag zusammen mit seinem ältern Knaben huldigte. Schon früh leitete er die Skiausbildung der Truppe, der er angehörte und organisierte sie auch für größere Verbände begleitend. Diese sportliche Tätigkeit und die Freude am Wandern führte ihn immer wieder zum Kdo.-Büro hinaus zur Truppe, um die Bedürfnisse seiner Soldaten kennen zu lernen. Er war von den Aufgaben seines Fachdienstes nicht gefesselt, wie sein Vorgesetzter besonders bemerkte, sondern stellte immer wieder den Soldaten, für den er zu sorgen hatte, in den Vordergrund. Daneben schätzten wir alle, die wir etwa mit ihm Dienst geleistet haben, sein zuvorkommendes Wesen und seine treue Kameradschaft.

Seiner durch den Hinschied zweier Menschen so tief betroffenen Familie, vor allem seiner schwer geprüften Gattin und dem kleinen Peter, sowie seiner hochbetagten Mutter, sei auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid ausgesprochen. Der teure Verstorbene wird uns als Mensch und Kamerad, als Soldat und Bürger stets ein Vorbild sein. Le.

## **Zentralvorstand** Präsident: **Fourier Lombardi Josef**

Am 14./15. Februar 1948 versammelte sich der Zentralvorstand mit den Sektionspräsidenten in Neuenburg, um über verschiedene aktuelle Fragen Besprechungen und einen Meinungs austausch abzuhalten. Offiziell wurde das Datum der Delegiertenversammlung 1948 auf den 22./23. Mai bekanntgegeben und als Tagungsort Neuenburg bestätigt. Die Amtsdauer des gegenwärtigen Zentralvorstandes läuft dieses Jahr ab. Über die Neubesetzung entspann sich eine längere und lebhaftige Diskussion. Die Sektionspräsidenten erachteten es aus verschiedenen Gründen als zweckmäßig, wenn zur Zeit in der Besetzung des Zentralvorstandes ein Wechsel unterbliebe, zumal der gegenwärtige Zentralvorstand, der von der Sektion Romande gestellt wird, sehr glücklich zusammengesetzt ist und anerkanntermaßen positive Arbeit geleistet hat. Den Entscheid der Delegiertenversammlung vorbehalten, würde sich der gegenwärtige Z. V. in Anbetracht der zur Zeit waltenden besonderen Verhältnisse bereit erklären, das Amt noch ein weiteres Jahr zu übernehmen. Was nach Ablauf dieses weiteren Jahres geschieht, läßt sich zur Zeit nicht beeinflussen; auf alle Fälle wird voraussichtlich eine Sektion der deutschsprachigen Schweiz dann den Z. V. zu übernehmen haben. Dabei dürfte u. a. auch die Sektion Zürich nach einer mehr als 20jährigen Ruhepause wieder als Bewerberin auftreten. Eine Abstimmung hierüber fand aber nicht statt, weil die Präsidentenkonferenz beratenden Charakter hat.

Anlaß zu einer längeren Aussprache gab auch die Technische Kommission. Die Konferenz erachtete eine Erweiterung auf 5 Mitglieder (bisher 3, wovon 1 Fourier) angesichts der Auswertungen der Aktivdienst-Erfahrungen und im Hinblick auf die Umgestaltung des Rechnungs- und Verpflegungswesens als angezeigt. Über den Vorsitz dieses erweiterten Gremiums gingen die Meinungen auseinander.

Die Zentralkasse hat Ende 1947 mit einem kleinen Vorschlag abgeschlossen.

Leider konnte der Zentralpräsident hinsichtlich des immer noch hängigen Postulates über die Stellung des Fouriers nichts neues berichten, trotz der nun allseitig vorliegenden Zustimmung der militärischen Behörden. Geeignete Schritte werden ins Auge gefaßt. Gegen die Bildung einer Schaffhauser-Fourier-Gruppe, welche der Delegierte von Zürich bekanntgab, erhoben sich keinerlei Einwände, und auch die Bildung einer Gruppe

welscher Fourier-Mitglieder der Sektion Romande in Zürich wurde gebilligt. Man erwartet von solchen Gruppierungen allgemein eine stärkere Aktivität in der außerdienstlichen Betätigung.

Der Zentralpräsident konnte am Sonntag kurz vor dem Mittagessen die sehr interessant und lebhaft verlaufene Konferenz der Sektionspräsidenten schließen. W

## **Sektion beider Basel** Präsident: Fourier Hersberger Adolf

**Generalversammlung vom 1. Februar 1948 in Laufen.** Auch dieses Jahr rückte wieder eine stattliche Anzahl Mitglieder zur Teilnahme an der jährlich stattfindenden Generalversammlung auf. Laufen war diesmal der Tagungsort. Traditionsgemäß führte am Sonntagmorgen ein Fußmarsch von Mariastein über den Kahl und Röschenz ins Birstal, wo im heimeligen Gasthaus zum Löwen ein kräftiges Mittagessen die hungrigen „Unentwegten“ wieder zu Kräften kommen ließ.

Vor Beginn der eigentlichen Versammlung wurde durch Herrn Seckinger ein Lichtbildvortrag gehalten, der uns in flotter und anschaulicher Weise von den vielen alten schönen und traditionsreichen Bauten und Kunstschätzen des alten Städtchens Laufen berichtete. Eine reich dotierte Traktandenliste kam dann zur Behandlung. Aus den verschiedenen Jahresberichten konnte entnommen werden, daß das vergangene Vereinsjahr wieder ein ganz erfreuliches war. Neben einigen Besichtigungen kamen auch wieder eine Elsaßfahrt und die allgemein beliebte Gebirgsübung zur Durchführung. Obwohl diese Gebirgsübung immer für alle Teile eine etwas kostspielige Angelegenheit ist, erfreut sie sich doch allgemein großer Beliebtheit und dürfte zukünftig aus dem Tätigkeitsprogramm nicht wegzudenken sein. Der Jahresbeitrag wurde nach längerer Debatte leicht erhöht, um die Sektionskasse nicht in finanzielle Schwierigkeiten hineinführen zu müssen. Das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr 1948 sieht gegenüber dem letztjährigen keine großen Änderungen vor. Vorgesehen sind neben den verschiedenen in Aussicht genommenen Besichtigungen von interessanten industriellen Betrieben und zwei Hauptveranstaltungen u. a. einen WK-Vorbereitungskurs und wenn möglich die Durchführung eines Kochkurses. Dieser hat sich bereits früher großer Beliebtheit erfreut und dürfte auch diesen Herbst wieder viel Mitglieder zur Teilnahme zusammenfinden. Die Schießtätigkeit war im vergangenen Jahr trotz Schwierigkeiten eine erfreuliche. Tagespräsident Ehrenmitglied Weber P. schritt dann zur Durchführung der Wahlen. Im Vorstand waren infolge Demission der Kassier und der Vertreter der Passiven neu zu bestellen. Der bisherige Kassier Kamerad Braun W. wurde durch Kamerad Probst P. und der bisherige Vertreter der Passiven Herr Oblt. Freudemann Ch. durch Herrn Hptm. Schönmann abgelöst. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amte bestätigt. Neu in den Vorstand zog Kamerad Mohler Hans als Beisitzer ein.

Auch dieses Jahr konnten wieder 4 Mitglieder zu Veteranen ernannt werden. Es sind dies die Kameraden Ecuyer, Frick, Frossard und Strauß. Nach Behandlung einiger vereinsinternen Fragen konnte Präsident Hersberger die flotte 28. Generalversammlung gegen 6 Uhr abends schließen. Ein kurzer, herzlicher Abschied vom schönen Städtchen leitete schließlich über zur individuellen Heimfahrt und Heimkehr der Mitglieder in ihre häuslichen Penaten. W. W.

**WK-Vorbereitungskurs.** Auf Grund des Arbeitsprogramms pro 1948 ist vorgesehen, zu Beginn des Monats April einen WK-Vorbereitungskurs (Neuerungen I. V., Administrative Weisungen, Rechnungsführung etc.) durchzuführen. Alle nähern Details erfolgen wie gewohnt auf dem Zirkularwege. b. w.

## **Sektion Bern** Präsident: Fourier Minnig Gottlieb

**Mutationen.** Eintritte aus der Fourierschule I/48 die Fourier-Korporale: Bürk Theodor, Bern; Lehmann Heinz, Bern; Morf Rudolf, Langenthal; Spori Ernst, Bern; Suter Heinz, Bern.

Beförderungen zum Fourier die Fourier-Korporale: Glur Willi, Aarwangen; Reinhardt Ernst, Oberburg. Wir gratulieren.

Übertritt zur Sektion Zürich: Hptm. Qm. Berger Felix, Zürich.

## **Sektion Graubünden** Präsident: Fourier Honegger Otto

**Generalversammlung der Sektion Graubünden des Schweiz. Fourierverbandes, 11. April 1948, vormittags 10.15 Uhr, Gasthof zum Rütli, Chur.** Traktanden gemäß Statuten. Nachmittags Pistolen- und eventuell Gewehrschießen im Schießstand Lürlibad. Nähere Einzelheiten, sowie der Schießplan werden in einem besonderen Zirkular mitgeteilt.

Kameraden, nach einer langen Pause, die sicher auch den Dienstmüden unter uns Gelegenheit zum Ausruhen gegeben hat, soll die außerdienstliche Tätigkeit wieder aufgenommen werden. Die Erfahrungen in den Wiederholungskursen des letzten Jahres haben gezeigt, daß eine außerdienstliche Vorbereitung auf die Aufgaben des Fouriers nach wie vor dringend notwendig ist. Dabei ist es besonders wünschenswert, wenn auch die älteren Kameraden mit ihrer langen Aktivdienst Erfahrung an den außerdienstlichen Veranstaltungen teilnehmen, um den jüngeren Fourieren mit ihren Kenntnissen an die Hand zu gehen.

Die Generalversammlung vom 11. April 1948 wird sich unter anderem auch mit dem Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1948 zu befassen haben. Anregungen und Wünsche in dieser Beziehung sind bis zur Generalversammlung an den technischen Leiter, Herrn Oblt. P. Augustin, Masanserstraße Chur, zu richten.

Wir ersuchen alle Mitglieder, sich diesen Sonntag zu reservieren. Tenue: Zivil. Fahrspesen zur Generalversammlung über Fr. 5.— werden von der Sektionskasse übernommen.

## **Sektion Ostschweiz** Präsident: Fourier Leutbecher Fritz

Die Frühjahrs-Generalversammlung in Aadorf liegt hinter uns. Wir danken auch hier allen unsern Sektionsmitgliedern, die durch ihren Aufmarsch unsere Bestrebungen unterstützten. Der Vorstand wird auch im laufenden Jahre bestrebt sein, sich für die Probleme der Fouriere einzusetzen. Der ausführliche Bericht über die Tagung folgt in der nächsten Nummer.

**Stammtische**, welche regelmäßig besucht werden sollen:

Frauenfeld: Hotel Krone, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

St. Gallen: Restaurant National, jeden Mittwoch-Abend.

## **Sektion Solothurn** Präsident: Fourier von Däniken Paul

**Vorbereitungsabende.** Denselben war ein voller Erfolg beschieden, und wir sind dem Vorstand dafür dankbar, daß er uns Gelegenheit gegeben hat, die vier instruktiven Referate anzuhören und Unsicherheiten aufzuklären. Auch den Herren Referenten, Major Kofmel, Hptm. Schmuckli, Oblt. Winistörfer und Oblt. Grolimund, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Bei dieser Gelegenheit hat es sich auch gezeigt, an was unsere Mitglieder Interesse haben, und wir werden wieder zu gleichartigen Veranstaltungen zusammenkommen.

**Mutationen.** Eintritte: Fourier Graf Hans, Lüslingen SO; Fourier-Kpl. Uebelhart Hans, Genf. Austritt: Fourier Amacher Fritz, Schönenwerd.

Beförderungen: Herrn Hptm. Stampfli Werner, Langendorf, zum Major; Herrn Lt. Sterchi Otto, Aeschi SO, zum Oblt. — Wir gratulieren!

**Generalversammlung:** Diese findet **Sonntag, den 11. April 1948 in Olten** statt.

**Stammtischabende.** Wir treffen uns an jedem zweiten Montag des Monats (Markttag) ab 20 Uhr im Restaurant zum Storchen in Solothurn.

## Sektion Zentralschweiz Präsident: Fourier Fellmann Hans

**Mutationen.** Eintritte: Fourier-Kpl. Fischer Werner, Luzern; Fourier-Kpl. Knobel Rolf, Wollerau; Fourier-Kpl. Kopp Edmond, Hitzkirch; Fourier-Kpl. Krist Richard, Neuägeri; Fourier-Kpl. Schuler Dominik, Seewen; Fourier-Kpl. Thalman Kurt, Hergiswil am See; Fouriergehilfe Gfr. Schmed Fidel, Andermatt.

Austritte: Fourier Meyer Walter, Reiden; Kpl. Küchenchef Weber Karl, Lachen; Wm. Küchenchef Müller Paul, Gersau; FHD Rf. Burger-Forrer Trudi, Aarau.

Übertritte zur Sektion Ostschweiz: Fourier Aregger Emil, St. Gallen; zur Sektion Zürich: Fourier Laengin Hans, Zürich.

Beförderungen: Zum Oblt.: Lt. Amrein Erwin, Zürich; zum Fourier: Fourier-Kpl. Kehl Kurt, Luzern. Wir gratulieren!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Mitglieder erneut bitten, uns Adreß- oder Gradänderungen jeweils unverzüglich bekanntzugeben.

**Jahresbeitrag 1948.** Sollte der eine oder andere unserer Kameraden den fälligen Jahresbeitrag noch nicht überwiesen haben, dann sind wir ihm für Erledigung in den nächsten Tagen, spätestens aber bis Ende des Monats, sehr dankbar. Erspart unserm Kassier unnütze Mehrarbeit; unsere Bemühungen und unser reichhaltiges Tätigkeitsprogramm verdienen Eure Unterstützung.  
Der Vorstand.

**29. ordentliche Generalversammlung vom 1. Februar 1948.** In Schwyz fand sich auch dieses Jahr eine größere Anzahl unserer Mitglieder ein, um an historischer Stätte zu tagen. Der Vormittag bot uns Gelegenheit zur Besichtigung des Bundesarchives. Hochw. Herrn Dr. Castell, Staatsarchivar, wußte dabei recht viel Interessantes aus vergangenen Tagen zu berichten, und wir entbieten dem Referenten nochmals unsern besten Dank. Unter Führung von drei Tambouren in historischer Tracht marschierten wir mit dem Sektionsbanner zum Rathaus. Hier hörte die Versammlung ein sehr interessantes und eindruckvolles Referat von Herrn Oberstlt. Juilland, Thun. Der außergewöhnliche Applaus mag dem Vortragenden bewiesen haben, wie gerne man seinen Worten folgte. Herrn Oberstlt. Juilland danken wir an dieser Stelle nochmals für seine Bereitwilligkeit. Im Anschluß an das Mittagessen fand im stilvollen Saal des Rathauses die Generalversammlung statt. Die Traktandenliste wurde in flüssiger Weise und mit militärischer Straffheit durchberaten und ergab in allen Teilen die Zustimmung der erschienenen Kameraden zu den Vorschlägen des Vorstandes. Mit Bedauern nahm die Versammlung von den nachfolgenden Demissionen Kenntnis: Präsident Fourier Zumbühl Robert, Vizepräsident Fourier Hochstraßer Franz, Kassier Fourier Polin Anton, Beisitzer Oblt. Qm. Amstutz Arnold und Vertreter der Passiven Major Schätzle Alfred. Die aktive Mitarbeit am Gedeihen der Sektion wird den Wegtretenden bestens verdankt. Die im Vorstand verbleibenden und neu vorgeschlagenen Mitglieder werden von der Versammlung einstimmig gewählt und bestätigt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Fourier Fellmann Hans

Vizepräsident: Fourier Zumbühl Robert

Sekretär: Fourier Bucheli Xaver

Aktuar: Fourier Durrer Josef (neu)

Kassier: Fourier Vetter Hans (neu)

Technischer Leiter: Hptm. Güngerich Max

Schützenmeister: Fourier Sigrist Karl

Schützenmeister-Stellvertreter: Lt. Qm. Waldis Josef (neu)

Vertreter der Passiven: Ehrenmitglied Oblt. Qm. Kopp Adolf

Beisitzer: Fourier Näf Max

Der technische Leiter, Herr Hptm. Güngerich, orientierte kurz über das vorgesehene Arbeitsprogramm für das laufende Jahr. — In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Sektion wurde Kamerad Hochstraßer Franz einstimmig und mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach dem geschäftlichen Teil entboten die Herren Hptm. J. Steinegger und Gemeinderat Weber im Auftrag des Regierungsrates, der kant. Militärdirektion und des Gemeinderates den Gruß der Behörde und ermunterten zu weiterer fruchtbringender Tätigkeit. Zum Abschluß des Tages trafen sich sämtliche Kameraden zu einigen gemütlichen Stunden im Restaurant Schäfli. Der Abend stand unter fastnächtlichem Vorzeichen. Unsern Kameraden in Schwyz danken wir für die treffliche Organisation der Veranstaltung.

Du

## **Sektion Zürich** Präsident: **Fourier Vollenweider Eduard**

**Einführungskurs in die I. V. 47** am 22. März 1948, 20.00 Uhr, im Zunfthaus zur Waag, Zürich. Referent: Lt. Qm. K. Hedinger. Da wir bereits verschiedene Anfragen erhalten haben, wiederholen wir diesen Einführungskurs des letzten Jahres. Der Vortrag ist besonders für die Lw.- und Lst.-Fouriere gedacht, welche dieses Jahr einrücken müssen und über die neuen Bestimmungen nicht orientiert sind. Ebenfalls erwarten wir auch unsere jungen Kameraden, welche sich nochmals orientieren wollen.

**Felddienstübung.** Diese wurde aus technischen Gründen auf anfangs Mai verschoben. Bitte lesen Sie den nächsten „Fourier“, Sie werden dort noch näher orientiert.

**Auskunftsdienst.** Die Technische Kommission hat sich entschlossen einen Auskunftsdienst einzurichten für diejenigen Fouriere, welche irgend eine fachtechnische Frage beantwortet haben möchten. Es kommt ja immer und immer wieder vor, daß sich Fouriere über verschiedene Bestimmungen unserer weitgehenden Reglemente nicht im Klaren sind.

Auskunft gibt: vom 1. März bis 6. April 1948:

Lt. Qm. Hedinger Kurt, Tel. 33 62 24 Privat, 26 46 60 Geschäft int. 54  
vom 6. April bis 5. Mai 1948:

Major Mattle Willy, Tel. 27 33 95 Geschäft

Wir hoffen, daß unsere Fouriere von diesem Auskunftsdienst regen Gebrauch machen. Es würde uns freuen, Ihnen so zu helfen Ihren Dienst etwas zu erleichtern.

**Winterübung am 31. Januar und 1. Februar 1948.** Wiederum hat der Vorstand ein Fiasko erlebt. Die Übung konnte nicht durchgeführt werden. Anwesend waren: der Hüttenwart, der Verfasser dieser Zeilen und ein junger Fourier. Wir haben vergeblich nach den Gründen dieses Mißerfolges gesucht. Schade war, daß wir alles Material, das wir bei der KTA leihweise bestellt haben, unbenützt retournieren mußten. Eines begreifen wir aber nicht, daß unsere jungen Fouriere scheinbar alles nur Pistenfahrer sind und militärisches Skifahren als eine zu große Mühe und Anstrengung betrachten. Bestimmt hätte jeder einen persönlichen Nutzen daraus ziehen können. Nehmen wir nur einmal an, es passiert jemandem beim Skifahren ein Unfall. Wir behaupten, daß 80% nicht im Stande wären, die erste Hilfe zu leisten. Oder mag die Nichtbeteiligung unserer Kameraden davon herrühren, daß während des Aktivdienstes den Fourieren nicht gestattet war, als Schüler an einem Armee-Skikurs teilzunehmen? Wir glauben aber kaum, daß das Armeekommando der Ansicht war, daß sich der Fourier einer Gebirgseinheit nicht im Gebirge auf den Ski bewegen können soll. Wahrscheinlich setzte das Armeekommando voraus, daß der Fourier sich selbst in dieser Richtung außerdienstlich ausbilde. Es mag daher zutreffen, daß der eine oder andere sich gesagt hat, eine solche Übung hat für mich ja doch keinen Wert, bei der Armee betrachten sie ja ein solches Training für uns doch als überflüssig. Eine solche Einstellung ist von beiden Seiten her bedauerlich. Hoffentlich wird das Meldungsergebnis nächstes Jahr besser sein! V.

**Mutationen.** Eintritte: Fourier Metzger Hans, Fourier Wiedler Max, die Fourier-Korporale: Furrer Gottfried, Gallmann Paul, Gnehm Hans, Gruber Rolf, Hartwig Armin, Keller Urs, Morf Hans, Nyfeler Walter, Quadri Walter, Schwob Paul, Werren Rudolf und Widmer Thomas.

Austritte: Oberstlt. Lendi Walter (gestorben), Oblt. Qm. Furter Willy, Lt. Qm. Kellenberg Max, Fouriergehilfe Gfr. Täschler Karl.

Beförderungen zum Hptm. Qm.: Oblt. Qm. Fankhauser Hans und Müller Arthur; zum Fourier: Fourier-Kpl. Wyler Silvain.

**Stammtisch in Zürich:** Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurant „Braustube Hürlimann“, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

**Stammtisch in Winterthur:** Jeden Freitagabend im Restaurant „National“, Bahnhofplatz.

**Bericht über die 28. ordentliche Generalversammlung vom 21. Februar 1948.** Die diesjährige Generalversammlung fand im ehrwürdigen Zunfthaus zur Waag in Zürich statt. Pünktlich um 16.00 Uhr eröffnete der Präsident, Herr Lt. Qm. Kurt Hedinger, den ersten Teil und begrüßte die in überraschend großer Zahl erschienenen Mitglieder. Einen besondern Gruß entbot er Herrn Oberst Bieler, Chef der 5. Sektion des OKK, der für ein Referat über „Neuerungen im Rechnungswesen der Armee“ gewonnen worden war.

Herr Oberst Bieler überbrachte vorerst die Grüße des Herrn Oberkriegskommissärs und erläuterte dann in hochinteressanten Ausführungen die vorgesehenen, z. T. wirklich umwälzenden Neuerungen im Rechnungs- und Verpflegungswesen. Daß bei dieser Reorganisation der Entlastung des Fouriers von den bisherigen umfangreichen Arbeiten ein erstes Augenmerk geschenkt wird, nehmen wohl auch die nicht anwesenden Kameraden mit besonderer Genugtuung zur Kenntnis. Es weht nun auch im hellgrünen Dienst endlich ein frischer Wind! Reicher Applaus zeigte dem Referenten, daß seine Worte von den anwesenden 142 Mitgliedern dankbar und mit großem Interesse entgegen genommen wurden. (Ein Bericht über den Vortrag selbst erscheint an anderer Stelle.)

Nach einem Unterbruch von 1½ Stunden, die für die Einnahme des Nachtessens reserviert waren, konnte Präsident Hedinger um 19.00 Uhr, bei Beginn des geschäftlichen Teils, wiederum 96 Kameraden begrüßen. Er stellte mit Befriedigung fest, daß sich endlich auch die jungen Mitglieder überraschend zahlreich eingefunden hatten und erließ zu Beginn den speziell an sie gerichteten Aufruf: „Kameraden, nehmt mehr an unserer außerdienstlichen Tätigkeit teil!“

Die Traktandenliste wurde in 2½ Stunden sozusagen reibungslos durchgearbeitet. Anlaß zu Kritik aus dem Schoße der Versammlung gab ein Passus im Protokoll. Die ultimative Art, wie der Votant die Abänderung der betreffenden Stelle verlangte, paßte zwar nicht in seine sonst gemütliche Kritik...!

**Jahresbericht und Jahresrechnung.** Der flott abgefaßte Jahresbericht des Präsidenten wurde mit Beifall abgenommen. Besondere Erwähnung verdient die im Juli 1947 unter der Initiative von Kamerad Jürg Peter ins Leben gerufene Gruppe Schaffhausen. Ebenfalls sei auf das innerhalb der Sektion gegründete „Züri Fähdli“ besonders hingewiesen, deren Zweck und Ziel im „Fourier“ vom Januar 1948 umschrieben waren. Der Mitgliederbestand der Sektion verminderte sich im Berichtsjahre um 20 und betrug am 31. Dezember 1947 noch 741. Der Vorsitzende schloß seinen Bericht mit dem Zuruf an die Sektion: „So weitermachen, dann seid Ihr auf dem rechten Wege!“ — Die Jahresrechnung schloß mit einem kleinen Vorschlag ab. Sie wurde von der Versammlung, wie auch das Budget 1948, einstimmig und ohne Einwand genehmigt, wenn man von der Einsprache eines ganz Genauen, der einen Druckfehler von 10 Rappen entdeckte, absieht. Die Jahresbeiträge erfuhren keine Erhöhung.

**Wahlen.** Rücktrittsgesuche gingen ein vom Präsidenten, Kurt Hedinger, der zufolge Beförderung zum Lt. Qm. leider nur während einem Jahre Gelegenheit hatte, seine guten Qualitäten als Vorsitzender in den Dienst unserer Sektion zu stellen, sowie vom langjährigen Mutationssekretär Kamerad Willi Wüthrich. — Als neuer Präsident wurde einstimmig gewählt: Fourier Eduard Vollenweider, Winterthur. Er dankte für das ihm erwiesene Vertrauen, gab aber seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß sich keiner der vielen Kameraden in Zürich bereit erklären konnte, dieses Amt zu übernehmen. Aber gut so; die „Provinzler“ werden bestimmt für einen guten Kurs des Sektionschiffes besorgt sein! Der Vorstand für das Jahr 1948 setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Fourier Vollenweider Eduard, Weststr. 63, Winterthur

Vizepräsident und Zeitungsdelegierter: Fourier Wild Paul, Winterthur

Sektionssekretär: Fourier Schneebeil Alex, Winterthur

Rechnungsführer: Fourier Meier Willy, Zürich

Beitragskassier: Fourier Vonaesch Rudolf, Zürich  
 Aktuar und Archivar: Fourier Bolleter Werner, Schaffhausen  
 Mutationssekretär: Fourier Wieser Bernhard, Zürich  
 Obmann der T.K.: Major Mattle Willy, Zürich  
 Obmann der PSS: Hptm. Qm. Blattmann Walter, Zürich  
 Obmann der Gruppe Winterthur: Fourier Imhof Otto, Winterthur  
 Obmann der Gruppe Schaffhausen: Fourier Peter Jürg, Schaffhausen

Die Wahl der T.K.-Mitglieder fiel auf die bisherigen Kameraden Dürsteler Alfred, Modalek Ernst, beide Winterthur, Rickli Ernst und Schmutz Fritz, beide Zürich. Das neue Amt eines Stellvertreters des Obmannes der T.K. wurde einstimmig dem abgetretenen Präsidenten, Lt. Qm. Hedinger Kurt übertragen. Als Rechnungsrevisoren amten pro 1948 die Fouriere Märki August, Zürich; Berger Paul, Wetzikon; Wüest, Zürich als Ersatzmann. Fähnrich ist wiederum Fourier Bolleter Werner, Schaffhausen. Die Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung in Neuenburg ergab die Nomination nachstehender Kameraden: Müller Emil, Märki August, Rügsegger Gottfried, Wäffler Karl, Hintermeister Hans, Frey Arthur, Rathgeb Karl, Binzegger Albert, sowie als Ersatzmänner: Schnorf Karl, Loosli Kurt, Preisig Ernst. Die übrigen 8 Abgeordneten stellt der Vorstand.

**Arbeitsprogramm 1948.** Vom Obmann der T.K. wurde ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm vorgelegt. Kameraden, zeigt dieses Jahr vermehrtes Interesse an unsern außerdienstlichen Anlässen, damit die Bemühungen der T.K. richtig belohnt werden!

**Ehrungen.** Der zurückgetretene Mutationssekretär Willi Wüthrich wurde einstimmig zum Freimitglied ernannt. Die Veteranenurkunde erhielten die Kameraden Bucher, Hauser und Nüßli.

Der neue Präsident referierte noch über die kürzlich stattgefundene Präsidentenkonferenz. Er fordert die Mitglieder auf, am 22. Mai, anlässlich der Delegiertenversammlung, recht zahlreich nach Neuenburg mitzureisen. Mit dem Dank für das zahlreiche Erscheinen, schließt der Präsident um 21.30 Uhr die Generalversammlung. Wd.



### **Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter**

Der PSS-Vorstand beehrt sich, alle Kameraden einzuladen zu unserer **Schützengemeinde auf Freitag, den 2. April 1948, 20.00 Uhr, im Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8, Zürich.**

**T r a k t a n d e n:** 1. Wahl der Stimmzähler.

2. Schießplan 1948.

3. Behandlung allfälliger Anträge des Vorstandes und der Mitglieder.

4. Verschiedenes.

Anträge sind schriftlich und begründet einzureichen bis spätestens 22. März an den Obmann, Hptm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 37.

Laut Beschluß der Generalversammlung werden keine persönlichen Einladungen versandt. Wir bitten alle Kameraden um recht zahlreiches Erscheinen.

**Absenden:** Anschließend an die Generalversammlung wurde zum Absenden pro 1947 geschritten. Bis dahin hatte sich unsere PSS-Familie auf 35 Kameraden verstärkt. Kaum einer ist ohne eine Gabe oder einen prächtigen PSS-Eoccalino nach Hause gezogen. Der PSS-Vorstand schätzte sich glücklich, für die Scheibe „Glück“ des Endschießens einen ansehnlichen Gabentisch arrangieren zu können. Speziell reißenden Absatz fanden da die von Kamerad Fourier Hans Jehle gestifteten zwei Schinken. Wir danken Kamerad Jehle auch an dieser Stelle für die uns bewiesene Sympathie. Der Dank der PSS gebührt aber auch allen andern Gönnern, die durch ihre Spenden zum guten Gelingen unseres Absendens beigetragen haben. Folgende Firmen haben Gaben in Natura oder bar gestiftet (in alphabetischer Reihenfolge):

Gebr. Bachmann, Coiffeurs, Poststr. 12, Zürich; Fritsch & Co., Sporthaus, Bahnhofstr. 63, Zürich; Rud. Furrer Söhne AG., Papeterie, Münsterhof, Zürich; Globus, Warenhaus, Bahnhofbrücke, Zürich; H. Goessler & Co. AG., Papeteriewaren, Glärnischstr. 24, Zürich; Hügli Nahrungsmittel AG., Arbon; Hans Jehle-Sigg, Metzgerei, Zeughausstr. 3, Zürich;

Grand Magasin Jelmoli AG., Seidengasse 1, Zürich; Lateltin AG., Weine und Spirituosen, Haldenstr. 31, Zürich; Lebensmittelverein Zürich, St. Annahof, Zürich; Fabrik von Maggis Nahrungsmittel, Kempptal, Melitta AG., Kaffeefilter, Zürich; Buchdruckerei Müller, Gersau; Albert Müly, Haushaltsartikel, Albisstr. 11, Zürich; Rüeegg-Naegeli & Cie. AG., Papeterie, Bahnhofstr. 22, Zürich; „Sais“ Oel- und Fettwerke, Bahnhofstr. 13, Zürich; Sparkassa Limmattal, Stampfenbachstr. 142, Zürich; Oscar Weber AG., Warenhaus, Bahnhofstr. 75, Zürich; W. & G. Weisflog & Co., Spirituosen, Altstetterplatz 5, Zürich. — Kameraden, beweist diesen Firmen, daß ihre Gaben nicht auf schlechten Boden gefallen sind dadurch, daß Ihr sie bei Euern Einkäufen für Privat oder Militärdienst nach Möglichkeit berücksichtigt. — Weitere Gaben spendete Kamerad Fourier Kurt Loosli. Auch ihm dankt die PSS dafür bestens.

Der Dank der PSS gebührt aber auch allen Kameraden, die durch ihren finanziellen Beitrag mitgeholfen haben unseren wunderbaren Wanderpreis — den Adolf Trudel-Wanderpreis — zu schaffen. Wir hoffen, daß dieser Wanderpreis stimulierend wirken wird für die Kämpfe im Schießstand.

Auszug aus den Ranglisten. Aus Platzmangel werden wir nur die ersten fünf Ränge veröffentlichen:

1. Bundesprogramm: 1. 105 Punkte: Hptm. Qm. Blattmann Walter; 2. 104 Punkte: Oblt. Rochat Philippe; 3. 100 Punkte: Fourier Ganz Thomas und Fourier Rieß Max; 4. 98 Punkte: Fourier Neukomm Ernst; 5. 96 Punkte: Fourier Fritsch Hans und Fourier Meier Eduard.

2. Sektionsstich: 1. 362 Punkte: Blattmann Walter; 2. 358 Punkte: Wirz Carl; 3. 347 Punkte: Rüeegger Gottfr.; 4. 327 Punkte: Rieß Max; 5. 322 Punkte: Rochat Ph.

3. Feldstich: 1. 260 Punkte: Wirz Carl; 2. 258 Punkte: Blattmann Walter; 3. 254 Punkte: Rüeegger Gottfried; 4. 253 Punkte: Rochat Philippe; 5. 247 Punkte: Trudel A.

4. Unteroffizier: 1. 469 Punkte: Blattmann Walter; 2. 458 Punkte: Rüeegger Gottfried; 3. 431 Punkte: Vonesch Rudolf; 4. 423 Punkte: Ahl Gustav; 5. 422 Punkte: Märki August.

5. Endschießen: 1. 149 Punkte: Wirz Carl; 2. 140 Punkte: Geiger Henri; 3. 137 Punkte: Neukomm Ernst; 4. 136 Punkte: Blattmann Walter; 5. 133 Punkte: Kern Walter.

6. Glück: 1. 47 Punkte: Vonesch Rudolf, Spühler Paul, Kern Walter; 2. 44 Punkte: Schmid Paul; 3. 42 Punkte: Huber Werner, Rüeegger Gottfried; 4. 38 Punkte: Fuog Max, von Känel Adolf, Meier Eduard; 5. 37 Punkte: Frey Albert, Kleinheinz Werner, Brem Gottfried.

7. Sektionsmeisterschaft (Wanderpreis): 1. 128 Punkte: Blattmann Walter; 2. 109 Punkte: Rüeegger Gottfried; 3. 100 Punkte: Rochat Philippe; 4. 97 Punkte: Rieß Max; 5. 82 Punkte: Ahl Gustav.

Alle Schützen, die ihre Preise und Gaben am Absenden nicht in Empfang genommen haben, werden gebeten, solche beim Kamerad Gödel Rüeegger, c. o. Melitta AG., Waldmannstr. 12, Zürich abzuholen. Nachsendungen werden keine gemacht.

**G PAPIER FÜR ALLE ANSPRÜCHE**

FABRIKAT DER H. GOESSLER & CIE. AG. ZÜRICH

